Mitteilungen = Communications

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **118 (1967)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MITTEILUNGEN - COMMUNICATIONS

Witterungsbericht vom September 1966

Zusammenfassung: Bedeutende Wärmeüberschüsse im ganzen Land und meistenorts zu geringe Niederschläge kontrastieren deutlich mit den beiden vorangegangenen kühl-feuchten Hochsommermonaten.

Abweichungen und Prozentzahlen in bezug auf die langjährigen Normalwerte (Temperatur 1901–1960, Niederschlag und Feuchtigkeit 1901–1940, Bewölkung und Sonnenscheindauer 1931–1960):

Temperatur: In den Niederungen beidseits der Alpen 1 bis 1½ Grad, auf den Jura- und Alpenhöhen sogar 2 bis 2½ Grad zu warm (hier wärmster Monat dieses Jahres).

Niederschlagsmengen: Über dem Luganerseegebiet geringfügig übernormal, sonst überall zu trocken: 60–90 % im übrigen Sottoceneri, Engadin, in den Räumen um Genf, Montreux-Romont – Jaun und um Zürich; anderseits nur 10–30 % im zentralen und östlichen Wallis (Minimum in Fiesch mit 3 %), Nordtessin und dem oberen Bündner Oberland; übrige Schweiz 30–60 %.

Zahl der Tage mit Niederschlag: Allgemein 4–6 zu wenig (Luzern sogar nur 6 statt 13); nur im Westen, Wallis und südlichen Tessin mit 1–4 Tagen Manko etwas geringere Abweichung.

Gewitter: Unternormal; Haupttage am 2. im Süden und Osten, am 5. im Norden, am 12. in den Voralpen, am 13. verbreitete Tätigkeit, am 16. im Süden.

Sonnenscheindauer: Im Sottoceneri um 90 %, am Juranordfuß und in Teilen der Inner- und Ostschweiz um 100 %, sonst übernormal: 105–110 % über dem Mittelland, Genfersee und Sopraceneri, 110–125 % in den Jura- und Alpentälern und bis 135 % auf den Gipfelstationen.

Bewölkung: Mit Ausnahme des Südtessins (130 %) meistenorts unternormal, am geringsten mit 75–80 % auf den Bergen und im Mittelwallis, im Mittelland 85 bis 95 %.

Feuchtigkeit und Nebel: Feuchtigkeit in den Tallagen der Nord- und Ostschweiz leicht, im Tessin stärker übernormal (bis 7 %), im Westen und auf den Höhen bis 7 % unternormal. Große Nebelhäufigkeit im Raume Basel (12 statt 5 Tage), sonst in den Niederungen 2–4 Tage zu hoch, auf den Bergen 2–4 Tage zu niedrig.

Heitere und trübe Tage: Wesentlich zu wenig heitere Tage im Südtessin (Lugano 4 statt 10), sonst leicht übernormal in den Niederungen, 5–8 Tage Überschuß auf den Bergen und im mittleren Wallis (Sion 16 statt 8). Trübe Tage im Tessin leicht übernormal, sonst Fehlbeträge von 2–5 Tagen (Bevers 3 statt 8, St. Gallen 6 statt 11).

Wind: Allgemein windschwach; lediglich am 16. heftige Bise in der Westschweiz mit Spitzenwerten von 80–100 km/h im Genferseegebiet. *Dr. G. Gensler*

Witterungsbericht vom September 1966

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge				Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901—1960	niedrigste	Datum	höchste	Datum				in mm	Abweichung vom Mittel 1901—1960	größte Tagesmenge in mm	größte Tagesmenge Datum	mit Niederschlag [1]	mit Schnee [2]	mit Gewitter [3]	mit Nebel	heiter	trüb
Basel	317	15,3	1,0	7,0	17.	28,6	12.	83	5,8	160	46	−30	24	15.	6	—	1	12	4	9
La Chaux-de-Fonds	990	13,6	2,0	7,2	16.	27,0	8.	79	4,2	192	59	−61	19	30.	8	—	—	2	13	8
St. Gallen	664	14,2	1,5	7,8	20. 24.	26,0	12.	83	5,1	146	36	−85	12	13.	7	—	3	8	3	6
Schaffhausen	457	14,7	1,4	7,7	25.	26,8	8.	79	5,0	160	59	−20	25	12.	7	—	1	7	7	8
Zürich (MZA)	569	15,0	1,5	8,4	25.	27,2	12.	80	5,2	171	81	−20	33	13.	7	—	2	6	6	7
Luzern	498	15,3	1,5	9,8	16.–25.	26,0	9.	83	4,9	152	46	−63	17	15.	6	—	1	4	7	6
Aarau	408	15,2	1,7	8,0	23. 25.	26,0	12.	76	5,4	—	56	−36	24	13.	7	—	2	4	7	6
Bern	572	15,6	2,0	7,5	25.	27,1	9.	79	5,4	187	49	−46	14	13.	6	—	2	4	7	9
Neuchâtel	487	16,0	1,3	9,4	25.	27,8	9.	73	5,2	170	44	−45	18	13.	6	—	—	3	7	7
Genève-Cointrin	430	15,6	1,3	7,7	25.	28,6	9.	74	4,7	200	57	−38	16	13.	8	—	2	3	7	5
Lausanne	618	16,0	1,4	9,6	17. 25.	27,1	9.	71	4,2	191	49	−57	21	13.	6	—	—	5	10	3
Montreux	408	16,4	1,1	10,0	17.	26,0	9.	72	5,6	164	84	−24	33	30.	6	—	1	1	8	9
Sitten	549	16,7	1,4	8,2	17.	29,6	12.	70	3,4	229	14	−33	10	13.	6	—	2	—	16	4
Chur	586	15,6	1,3	8,4	26.	30,0	12.	73	4,5	—	39	−41	12	30.	6	—	1	—	8	7
Engelberg	1018	12,3	1,5	6,0	25.	23,1	12.	78	5,2	—	51	−82	17	15.	11	—	—	1	9	10
Saanen	1155	12,6	1,4	5,2	14. 16.	25,3	12.	74	4,7	—	54	−44	30	13.	9	—	—	3	10	7
Davos	1588	9,8	1,7	1,9	16.	23,4	8.	77	5,4	198	65	−24	22	15.	7	2	—	—	6	8
Bever	1712	8,4	1,4	−1,8	25.	24,8	8.	77	3,4	—	56	−25	22	16.	6	2	2	5	12	3
Rigi-Kaltbad	1490	11,6	2,0	3,4	16.	23,2	12.	79	4,8	184	69	−92	32	13.	10	—	2	7	12	9
Säntis	2500	5,2	2,3	−3,4	16.	13,1	11.	76	4,8	225	108	−98	45	13.	10	2	—	16	11	8
Locarno-Monti	379	18,2	1,2	12,5	16.	26,4	9.	75	5,0	220	79	−106	45	29.	6	—	2	—	9	7
Lugano	276	18,6	1,1	12,3	21.	28,0	7.	74	6,1	168	139	−19	59	15.	7	—	2	—	4	10

[1]) Menge mindestens 0,3 mm [2]) oder Schnee und Regen [3]) in höchstens 3 km Distanz

Witterungsbericht vom Oktober 1966

Zusammenfassung: Hervorstechende Merkmale des Oktobers waren der ungewöhnliche Wärmeüberschuß und die häufigen Föhnlagen, welche zu übernormalen Niederschlägen auf der Alpensüdseite, unternormalen Werten im Norden und Osten des Landes führten.

Abweichungen und Prozentzahlen in bezug auf die langjährigen Normalwerte (Temperatur 1901—1960, Niederschlag und Feuchtigkeit 1901—1940, Bewölkung und Sonnenscheindauer 1931—1960):

Temperatur: Allgemein übernormal, südlich der Alpen etwa 1½ Grad, auf den Alpengipfeln 2—2½ Grad, in der Westschweiz und im Wallis 3 Grad, im Nordosten 3½ Grad. Im Norden und Osten im allgemeinen wärmster Oktober in den letzten 100 Jahren, zum Beispiel Basel 12,5 Grad (1942 12,4 Grad, 1831 ebenfalls 12,5 Grad). Im Süden und Westen waren die Oktober 1949, 1943 und 1942 mindestens so warm wie 1966.

Niederschlagsmengen: Übernormal im Tessin (meist 150—200 %, am Lago Maggiore und südlich des Simplons 200—250 %), ferner im südöstlichen Teil des Wallis sowie im südwestlichen Teil Graubündens, vor allem im Bergell und Misox (meist etwas über 150 %!). Leicht übernormal (100—140 %) im Kanton Waadt westlich von Lausanne und im Kanton Genf. Unternormal in den übrigen Landesteilen, im allgemeinen 75—100 %, im Aaretal unterhalb von Solothurn, im Limmattal unterhalb von Zürich sowie in Föhngebieten der Zentral- und Nordostschweiz dagegen nur um 50 %.

Zahl der Tage mit Niederschlag: In der Nordschweiz, im östlichen Jura, in einigen Föhntälern sowie in Nord- und Mittelbünden 1—3 Tage unter dem Normalwert, im Mittelland etwa normal, im Gebiet um Genf, im Wallis, dem Vorderrheintal und dem Oberengadin etwa 2—4 Tage Überschuß, im Gebiet Simplon—Südtessin bis auf 11—13 Tage ansteigend, das heißt etwa doppelt soviel als üblich!

Gewitter: Nur lokal, vor allem am Alpensüdfuß (16. und 28.).

Sonnenscheindauer: In der Nord-, Zentral- und Ostschweiz etwa normal, in der Westschweiz um 90 %, im Wallis und in Mittelbünden meist um 80 %, im Oberengadin um 60 %, im Tessin nur um 55 %, Werte, wie sie zum Beispiel in Lugano während der letzten 80 Jahre erst dreimal, letztmals 1940 registriert wurden.

Bewölkung: Stark übernormal im Tessin (um 145 %!), im Wallis (um 140 %) sowie in Graubünden (125—135 %), sonst meist um 110 % in der Westschweiz, 100—110 % im Nordosten.

Feuchtigkeit und Nebel: Feuchtigkeit am Alpennordrand meist einige Prozente unternormal, sonst nördlich der Alpen etwa normal, im Oberengadin dagegen etwa 5 %, im nördlichen Tessin sogar etwa 15 % übernormal. Nebelhäufigkeit auf dem Alpenkamm und am Alpensüdhang übernormal, sonst normal, im Nordwesten teilweise unternormal.

Heitere und trübe Tage: Heitere Tage im Tessin stark, im Wallis und in Graubünden mäßig unternormal (Lugano 0 statt 9!), sonst etwa normal. Trübe Tage nördlich der Alpen leicht, im Wallis und in Graubünden mäßig, im Tessin stark übernormal (Locarno 22 statt 9!).

Wind: Auf dem Alpenkamm häufig stürmische Südströmung, sonst keine ungewöhnlichen Winde.

Dr. M. Schüepp

Witterungsbericht vom Oktober 1966

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge				Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901—1960	niedrigste	Datum	höchste	Datum				in mm	Abweichung vom Mittel 1901—1960	größte Tagesmenge in mm	größte Tagesmenge Datum	mit Niederschlag [1]	mit Schnee [2]	mit Gewitter [3]	mit Nebel	heiter	trüb
Basel	317	12,5	3,3	— 0,8	31.	25,4	4.	86	7,3	107	67	4	22	26.	12	—	1	4	2	16
La Chaux-de-Fonds	990	10,5	3,6	— 2,2	31.	22,0	4.	81	6,9	116	122	8	24	24.	18	3	—	7	5	16
St. Gallen	664	11,1	3,3	— 0,7	31.	27,0	4.	83	7,2	95	86	— 3	30	29.	16	2	1	11	3	16
Schaffhausen	457	11,8	3,8	— 1,6	31.	26,8	4.	85	7,0	87	53	—11	14	26.	12	—	—	11	3	15
Zürich (MZA)	569	11,8	3,4	— 1,3	31.	27,0	4.	82	7,4	110	47	—33	13	26.	14	—	—	7	2	18
Luzern	498	11,8	3,3	1,4	31.	25,1	4.	87	6,5	95	57	—21	14	26.	11	—	—	6	3	12
Aarau	408	12,1	3,9	— 1,0	31.	24,0	5.	84	7,3	—	42	44	14	26.	11	—	—	6	—	15
Bern	572	11,6	3,3	— 0,6	31.	23,5	5.	87	7,6	99	61	—14	17	26.	13	—	—	7	3	17
Neuchâtel	487	12,4	3,2	0,7	31.	23,2	4.	80	7,4	103	75	— 3	27	24.	13	—	—	—	3	17
Genève-Cointrin	430	12,0	2,9	3,6	18. 31.	23,3	3.	84	6,8	110	124	39	41	26.	14	—	—	4	3	14
Lausanne	618	12,2	2,6	1,2	31.	24,5	4.	76	6,3	120	97	7	33	26.	12	—	—	2	2	12
Montreux	408	13,0	2,9	4,6	31.	24,8	4.	75	6,9	96	74	—15	36	26.	16	—	—	—	4	17
Sitten	549	12,6	2,6	1,7	31.	26,2	5.	75	6,7	132	52	4	15	26.	14	—	—	—	4	14
Chur	586	13,2	3,8	1,8	31.	25,6	4. 5.	69	7,1	—	66	— 1	29	26.	9	—	—	—	3	16
Engelberg	1018	9,3	3,2	— 2,3	31.	22,7	4.	79	6,2	—	101	—18	27	26.	16	4	—	3	4	11
Saanen	1155	8,5	2,0	— 2,0	31.	24,1	4.	80	7,1	—	62	41	22	26.	14	3	—	1	4	15
Davos	1588	6,6	3,2	— 6,3	31.	18,7	4. 5.	80	7,7	105	58	—10	22	26.	10	4	—	—	1	16
Bever	1712	5,4	3,4	— 5,6	31.	18,2	6.	82	7,4	—	85	6	27	15.	14	4	—	5	1	20
Rigi-Kaltbad	1490	8,1	2,4	— 5,2	31.	21,7	4.	82	6,3	120	117	— 6	28	26.	13	5	—	15	5	12
Säntis	2500	1,6	2,2	—10,8	31.	10,0	4.	83	6,4	158	88	—90	22	12.	15	7	—	18	6	14
Locarno-Monti	379	13,2	1,4	4,8	30.	21,3	5.	85	8,2	90	421	225	78	15.	22	—	2	8	1	22
Lugano	276	14,0	1,7	6,4	30. 31.	22,3	5.	83	8,4	83	395	214	74	15.	23	—	—	—	—	20

[1]) Menge mindestens 0,3 mm [2]) oder Schnee und Regen [3]) in höchstens 3 km Distanz